

Verein zur Förderung von sozialen Einrichtungen und Diensten

in Osteuropa e.V. - *Bulgarienhilfe Oberschwaben* -

Weissenauer Halde 14, 88214 Ravensburg, Telefon: 0751/61073

Email: bernd.bergemann@t-online.de Internet: www.bulgarienhilfe-oberschwaben.de

INFO-Brief 1/2019



Bulgarienreise 19: Teilnehmer in der Kulturhauptstadt Europas: Plovdiv und Besuch der Suchtklinik Otvoriochi in Asparuchovo

Liebe Mitglieder und Freunde der Bulgarienhilfe,

Beziehungen zwischen Menschen wachsen durch Begegnungen. Dies trifft besonders zu, wenn Entfernung, Sprache und Kultur eine Barriere darstellen – so auch in unserer Beziehung zwischen Bulgarienhilfe Oberschwaben und den Menschen in Bulgarien. Die Überwindung des „Fremden“ erfolgt durch Begegnung. Dies ist der Grund warum wir Reisen nach Bulgarien veranstalten und unsere Projektpartner besuchen. Auch bei unserer diesjährigen Reise konnten Kontakte aufgefrischt und neue Beziehungen geknüpft werden. Diese Erfahrung erlebten wir mit unserer Gruppe, wobei die Mehrzahl der 10 Teilnehmer erstmals nach Bulgarien reiste. Gastfreundschaft und Freundlichkeit begegnete uns dabei nicht nur bei unseren Freunden der Partnerprojekte, sondern auch bei der Rundreise. Eine weitere Erkenntnis: Die Hilfe der Bulgarienhilfe kommt gut an und die Partner setzen sie kreativ und zielgenau für die Schwächeren der Gesellschaft ein. Derzeit findet die Umsetzung unseres neusten Projektes statt, die Errichtung einer Seniorenbegegnungsstätte im abgelegenen Dorf Huchla. Unser Vorstandsmitglied Yana Kaplan besuchte im August die Menschen vor Ort. Noch ist der Umbau des Gemeinderaums in vollem Gange, der von der Georg Kraus Stiftung großzügig mitfinanziert wird.

In diesem Infobrief berichten wir aktuell und freuen uns, wenn Sie als Unterstützer in Oberschwaben Bulgarische Menschen weiterhin mit „Herz und Geld“ unterstützen würden! Auch dürfen wir hiermit liebe Grüße und die Dankbarkeit unserer bulgarischen Freunde an Sie weiterleiten.

Herzliche Grüße von Bernd Bergemann mit Vorstandsteam

Bulgarienreise 2019

Suchtklinik Otvoriochi und Hospiz Nadajda besucht – Kulturrundreise in Zentralbulgarien

Die diesjährige Reisegruppe umfasste 10 Personen, die von Stuttgart aus nach Varna flog und dort wieder in dem sehr schönen Hotel Koral in Sveti Konstanin Quartier bezog. Zunächst wurde Varna erkundet, zumal die Mehrheit erstmals in Bulgarien war. Auch ein Bummel durch den Meeresspark von Varna und etwas Shopping in der schönen Fußgängerzone durfte nicht fehlen. Und als erstes Projekt wurde dem Hospiz Nadajda in Varna ein Besuch abgestattet, bevor dann die 4-tägige Rundreise durch Zentralbulgarien startete. Hierbei wurden viele kulturelle Sehenswürdigkeiten besucht. So die berühmte Kirche in Abanassi, die alte Hauptstadt der Zaren Bulgariens Veliko Tarnovo und das Kloster Preobranchenski. Dann ging es durch Gabrovo, die Stadt der Sparsamkeit und des Humors, hinein in das Balkengebirge. Dort wurde dann das einzigartige Freilichtmuseum Etara mit seinen Künstler- und Handwerkerwerkstätten besucht. In wunderschöner Bergidylle liegt das Sokolski-Kloster und auf der anderen Seite des Shipkapasses wurde die russische Kirche mit ihren goldenen Zwiebeltürmen besucht. Im Rosental, wo der weltweit größte Anbau von Rosen für die



Rosenölproduktion angesiedelt ist, wurde das zum Weltkulturerbe zählende Grabmal eines thrakischen Fürsten in Kasanlak bestaunt. Ein besonders Erlebnis war auch der Besuch der Stadt Plovdiv mit ihrer komplett erhaltenen Altstadt und Kulturdenkmälern aus mehreren Jahrtausenden. Zu Recht trägt diese Stadt den Titel Kulturhauptstadt Europas 2019. Auf der Rückreise führte die Reise in die von Griechen gegründete Hafenstadt Nessebar, die ebenfalls zum Weltkulturerbe gehört. Nicht nur die kulturellen Schätze Bulgariens beeindruckten die Mitreisenden, auch die schönen Landschaften und das reichhaltige, abwechslungsreiche Essen. Die

Im Freilichtmuseum Etna bulgarische Reiseleiterin Dani verstand es viele Informationen zum heutigen Leben im Land zu geben. Aber auch ein bisschen Erholung war angesagt im Stammhotel Koral, das auf sehr familiäre und freundliche Art die deutsche Gruppe betreute. Am Ende des 8-tägigen Aufenthalts wurde die orthodoxe Kirchengemeinde von Asparuchovo besucht und die Suchtklinik Otvoriochi. Sehr herzlich fiel auch dort der Empfang durch den Pfarrer und die Vorsitzende der Suchtklinik aus. Unsere Gruppe wurde mit Kuchen von den Patienten empfangen. Zudem schenkte der Pfarrer uns eine wunderschöne Ikone. (Nähere Eindrücke s. unten). Am letzten Tag gab es dann ein gemeinsames Mittagessen mit mehreren Projektpartnern im Hotel Koral. So kehrten die Teilnehmer der Gruppe mit sehr positiven Erfahrungen in die Heimat zurück.

Aktuelle Informationen aus den Hilfsprojekten

Kinderheim in Kranevo

„Wir sind sehr dankbar für eure schon 11 Jahre dauernde Unterstützung“ – sagte die Direktorin des Kinderheims mit Schule in Kranevo, Galya Boeva beim Treffen der Bulgarienhilfe Oberschwaben mit Projektpartnern in Sveti Konstantin anlässlich der Bulgarienreise in Mai 2019. Galya Boeva berichtete dass in ihrer Einrichtung derzeit 80 Kinder und Jugendliche leben, zur Schule gehen und auf die berufliche Ausbildung vorbereitet werden. Es handelt sich hierbei um Kinder aus schwierigen familiären und Verhältnissen auch Lernbehinderte. 38 Lehrer und Betreuer sind in der Einrichtung angestellt. Auch dieses Jahr können wieder etwa 15 Jugendliche die Einrichtung mit erfolgreichem Schulabschluss verlassen und im Anschluss einen Beruf erlernen. Direktorin Boeva dankte der Bulgarienhilfe für die jahrelange Unterstützung und überreichte eine Dankesurkunde an Bernd Bergemann und alle Teilnehmer erhielten ein kleines Geschenk, das im Kinderheim gebastelt wurde. In diesem Jahr konnte das Kinderheim 700 Euro von der Bulgarienhilfe in Empfang nehmen. Damit wurde ein neuer Herd für die Schulküche angeschafft, Reparaturen durchgeführt und ein Fernseher für die Schüler gekauft wie uns Dave Tarrent, unser Helfer vor Ort berichtete.



Direktorin Galya Boeva, Dave Tarrent und Bernd Bergemann

Hospiz Nadajda

Beim Besuch der Teilnehmer der Bulgarienreise 2019 im Hospiz Nadajda (Hoffnung) in Varna bedankte sich Ralitsa Yaneva, stellvertretende Leitung des Hospiz für die langjährige Unterstützung. Wurden anfangs noch Pflegebetten und Hilfsmaterialien aus Deutschland geliefert, werden heute nicht zahlungskräftige Patienten im Hospiz unterstützt oder gezielt Anschaffungen, die direkt in Bulgarien gekauft werden. Ralitsa Yaneva berichtete, dass derzeit die Nachfrage des privat geführten Hospizes gut sei. Es bestehen 28 Plätze. Hier werden Menschen mit Demenz, sterbende Menschen betreut, aber auch Menschen, die nach Schlaganfall therapiert werden und dann wieder nach Hause gehen. Die Unterbringung erfolgt meist in Zweibettzimmern. Erstmals würde ein Mann im Zimmer einer Frau untergebracht, da beide gerne miteinander reden würden und so dies für beide bereichernd sei. Beim Besuch der Gruppe im Hospiz waren selbst Pflegeexperten überrascht welche gute Atmosphäre und Qualität hier herrschen. Es wird hier selbst gekocht und auch hygienische Vorgaben mit kreativen, einfachen Mitteln erfüllt. Eine der Bewohnerin, selbst Malerin, schenkte der deutschen Gruppe ein kleines Ölgemälde



Besuch im Hospiz Nadajda, rechts stehend Frau Yaneva

mit einer Darstellung der bulgarischen Schwarzmeerküste. Die Bulgarienhilfe übergab vor Ort einen Unterstützungsbetrag von 500 Euro.

Suchtklinik Otvoriochi – Orthodoxe Kirchengemeinde Asparuchovo



Vor der Suchtklinik, Claudia Maichel trägt die Ikone

Sehr beeindruckend war der Besuch der deutschen Reisegruppe im Mai 2019 in der Orthodoxen Kirchengemeinde Asparuchovo, einem Stadtteil der Großstadt Varna. Nicht nur dass die beiden Pfarrer Vater Dobromir und Vater Georgi einer lebhaften, gemeinwesenorientierten Kirchengemeinde vorstehen, sondern auch eine Suchtklinik mit derzeit 16 Patienten gehört dazu. Die Suchtklinik wird von einem gemeinnützigen Verein Otvoriochi – „Augen auf“ betrieben. Die Vorsitzende Nathalia Fotakieva empfing die deutsche Gruppe gemeinsam mit Sabine Kreuzsch und zeigte die Klinik, die derzeit 13 Männer und 3 Frauen betreut und therapiert. Mitten im Wohngebiet liegt die Klinik, in der selbst gekocht wird, Therapien stattfinden und sich die Schlafräume der Männer befinden. Alle Patienten, die hier „Studenten“ heißen, erwarteten schon die deutschen Gäste. Es wurden selbst gemachter Kuchen und Getränke aufgetischt. Im Dialog wurde erläutert, dass die Patienten einen festen Tagesablauf haben, jeder seine Aufgaben, Termine und Therapien wahrnehmen müssen. Betreuungspersonal, Ärzte, Beschäftigungstherapeuten und auch die Priester wirken an der Therapie mit. Auch nachts ist immer eine Betreuungsperson mit im Haus. Die Suchthintergründe sind vielfältig – etwa Alkohol, Spielsucht, Heroin werden hier zunächst im begleiteten Entzug behandelt. Dann erfolgen der Aufbau und die Stabilisierung. Hierbei spielen wertgebende Inhalte und Religion eine sehr wichtige Rolle. Die Ikonenmalerei und der Verkauf von kleinen Werkstücken sind hilfreich und auch externe Arbeitsaufträge, wie Gartenarbeiten bringen Abwechslung in den Alltag der Patienten. Erstaunlich hoch ist die Erfolgsrate, sie liegt bei fast 40 %. Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt nur zu einem Teil über Staatsmittel oder Krankenkassen. So ist man vor allem auf Spenden und Arbeiterlöhne angewiesen. Ihre Dankbarkeit über die erst vor ein paar Jahren begonnene Unterstützung der Bulgarienhilfe drückte dann Nathalia Fotakieva durch eine Ikone aus, die sie dem Vorsitzenden der Bulgarienhilfe Bernd Bergemann überreichte. Natürlich kam die Gruppe nicht mit leeren Händen. So konnten die Bulgarienhilfe der Klinik 600 Euro zukommen lassen, sowie noch mehrere hundert Euro Privatspenden.

Huchla – Seniorenprojekt mit der Kraus Stiftung



Neue Fenster für den künftigen Seniorentreff, Innen wurde schon kräftig renoviert! Yana Kaplan, Mitglied im Vorstand der Bulgarienhilfe, mit Elektriker Hristo Grigorov und der Bürgermeisterin von Ivaylovgrad Diana Ovtcharova

Nachdem sich die vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadtverwaltung Ivaylovgrad zu der das Dorf Huchla gehört zu Jahresbeginn etwas in die Länge zogen, hat nun der Umbau des Gemeindesaals in Huchla zu einem Treffpunkt für Senioren und Dorfbewohner begonnen. Es wurden bereits neue Fenster und Türen im Gemeinschaftsraum installiert, Wände getüncht, die Bühne neu gestaltet und eine neue Beleuchtung eingebaut. Hier hat ein Mitarbeiter der Stadt Ivaylovgrad tatkräftig gearbeitet. Aber nun wird der Umbau auch von Hristo Grigorov, einem Elektriker unterstützt, dessen Vorfahren auch aus Huchla kommen. Er bringt sich hier ehrenamtlich ein. Auch die Möbel für den Gemeinschaftsraum und die Küche sind bestellt. Gleichzeitig finden für die alten Menschen von Huchla regelmäßige Treffen statt, meist im Freien oder in Privathäusern.

Frau Zlatka betreut die Senioren und sorgt für ein regelmäßiges Programm. Hierfür erhält sie eine Aufwandsentschädigung von der Bulgarienhilfe Oberschwaben und Mittel für die eigentlichen Aktivitäten und Materialien. Sie hat deshalb ein spezielles Bankkonto für den Seniorentreff eingerichtet. So freuen sich schon die Bewohner von Huchla, dass sie den Gemeinschaftsraum in absehbarer Zeit wieder voll nützen können.

Finanziert wird der Umbau von der Georg Kraus Stiftung mit Sitz in Hagen (www.georg-kraus-stiftung.de) und auch die Stadt Ivaylovgrad beteiligt sich mit 15 % der Umbaukosten, die mit Inventar etwa 13 000 Euro betragen werden. Die Bulgarienhilfe wird zudem für 3 Jahre die Honorarkosten für die Betreuerin des Seniorentreffs sowie Materialkosten für die Aktivitäten des Seniorentreffs übernehmen.



Hausbrand in Huchla –Spendenaktion wurde gestartet

Das Haus von Familie Zlatka und Iliya Ilievi aus Huchla ist durch einen elektrischen Defekt bis auf die Grundmauern abgebrannt. Da die Bewohner gerade im Garten waren ist ihnen nichts passiert, aber sie haben all ihr Hab und Gut verloren. Hier wurde im letzten Jahr die oberschwäbische Reisegruppe so herzlich empfangen. Es ist auch das Haus, wo sich die Dorfbewohner in den privaten Räumlichkeiten getroffen haben und auch viele Treffen des Seniorenclubs stattfanden. Zlatka ist eben auch die Frau, die den Seniorenclub leitet. Deshalb hat die Bulgarienhilfe eine private Unterstützungskampagne gestartet. Besonders die Teilnehmer der letztjährigen Bulgarienreise haben kräftig gespendet. So konnte Frau Zlatka die starke Summe von 2090.-€ überwiesen werden. Frau Zlatka bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern!

Frau Zlatka in ihrer traditionellen Tracht sagt Danke!

Nächste Termine:

**Mitgliederversammlung der Bulgarienhilfe am 24. Oktober 2019 19.00Uhr
Gemeinschaftsraum Pflegeheim St. Antonius in Vogt mit Diashow Bulgarienreise 2019**

**Benefizkonzert am Sonntag 22. März 2020, 18.00 Uhr, Madalenensaal Weißenau-
Ravensburg**

mit dem Ensemble Ponticelli zugunsten der Bulgarienhilfe Oberschwaben e.V.

Internetauftritt der Bulgarienhilfe: Besuchen Sie uns auch auf unserer Internet-Homepage:
www.bulgarienhilfe-oberschwaben.de

Herzlichen Dank an alle Geldspender, die uns bisher so großzügig ihre Unterstützung für die Hilfe Notleidender in Bulgarien zukommen ließen!

Spenden weiterhin erwünscht und sehr hilfreich vor Ort!

Unsere Kontonummer bei der Kreissparkasse Ravensburg:

IBAN: DE60 6505 0110 0086 5008 85

BIC: SOLADES1RVB

(Spendenquittung bei Angabe der Adresse auf der Überweisung automatisch).

Herzliche Grüße vom Vorstand

Bernd Bergemann, (Vorsitzender) Weissenauer Halde 14, 88214 Ravensburg, **Tel: 0751/61073**

Claus Matten, (stv. Vorsitzender und Kassierer) Hinzistobel 49, 88212 Ravensburg, **Tel: 0751/ 32892**

Rudi Schlappa, (Ehrenvorsitzender) Schonisweilerstr.12, 88250 Weingarten **Tel: 0751/46849**

Ulrike Scharfenberger, (Schriftführerin) Argonnenstr. 34, 88239 Wangen, **Tel: 07522/913367**

Franz Loesti, Damoos1, 88267 Vogt, **Tel: 07529/1651**

Claudia Maichel, Haldeneschstr.10, 88214 Ravensburg, **Tel: 0751/67058**

Clemens Hering, Rugetsweiler Straße 24 Aulendorf, **Tel.: 07525/ 9241619**

Gertrud Matten, Hinzistobel 49, 88212 Ravensburg, **Tel: 0751/ 32892**

Yanitsa Kaplan, Schlehenweg 28, 88284 Wolpertswende, **Tel: 07502 91 26 44**